

Westfalen-Blatt vom 18. Juni 2009

**Bielefeld zu Fuß und per Bahn entdecken
Neuer Stadtwander-Führer zeigt 23 Touren zu unbekanntem, aber
sehenswerten Orten**

Bielefeld (WB). Die eigene Stadt neu erleben und unbekannte „Ecken“ entdecken, das können selbst alteingesessene Bielefelder noch. Die Chance dazu bietet ein neuer Wanderführer, der jetzt erschienen ist. Das besondere dabei: Die 23 Tourenvorschläge liegen entlang der Stadtbahnstrecken.



Das „Stadtwandern“-Autorenteam (von links): Michael Mertins, Carsten Lange, Hartmut Dopheide, Joachim Wibbing und Meike Bollhorst vor der Erlöserkirche an der Gunststraße, eine der beschriebenen Stationen. (Foto: Jörn Hannemann)

Der Herausgeber des Buches „Stadtwandern“ im handlichen Format für unterwegs ist die Stadtwerke-Verkehrstochter Mobiel. Entstanden ist der Tourenführer in Zusammenarbeit mit dem Vermessungs- und Katasteramt, dem Bauamt sowie der Bielefeld Marketing GmbH. „Nachdem es 2004 und 2006 bereits zwei Vorgänger-Bände mit Touren auf den Wanderwegen in Bielefeld gegeben hat, wollten wir nun zeigen, dass es auch in der Stadt außer dem alten Rathaus und dem Leineweber-Denkmal viel zu entdecken

gibt“, erklärt Stadtwerke-Sprecherin Birgit Jahnke. Im Vordergrund stehen nun die Geschichte und Architektur entlang der Stadtbahnlinien.

Autoren des Wander-Führers sind Carsten Lange und Karin Schnake von Mobiel, der Historiker und Stadtwerke-Archivar Joachim Wibbing, Michael Mertins (Vermessungs- und Katasteramt), Hartmut Dopheide (Bauamt) und Meike Bollhorst (Bielefeld Marketing). In den vergangenen Monaten planten und testeten sie die 23 Strecken. „Wir haben jede Tour abgelaufen, um zu sehen, ob alle Beschreibungen auch wirklich passen“, sagt Mertins.

Startpunkt für die Wanderungen, die zwischen 700 Meter und 5,3 Kilometer lang sind, ist jeweils der Jahnplatz. Von hier lässt sich so zunächst per Stadtbahn und dann zu Fuß die Stadt entdecken. „Wir wollten bewusst für jeden Stadtteil, der per Bahn erreichbar ist, etwas anbieten. Manchmal mussten wir dabei auch länger nach Sehenswürdigkeiten schauen“, sagt Michael Mertins.

Etwa im Bereich Stieghorst. Doch auch hier waren die Autoren fündig – und stießen entlang der Linie 3 auf die Kirchen wie der Capella Hospitalis, die Jacobus- und Liebfrauenkirche bis hin zur evangelischen Kirche Stieghorst. Mertins: „Alle in ganz unterschiedlichen Baustilen und mit spannender Geschichte. Die Stieghorster Kirche war zum Beispiel früher eine bäuerliche Feldscheune.“ Alle Sehenswürdigkeiten sind in dem Führer dargestellt, ebenso gibt es detaillierte Wegbeschreibungen, Kartenausschnitte, Informationen zur Baugeschichte der jeweiligen Stadtbahnlinie und Tipps für Spielmöglichkeiten für Kinder entlang der Strecke. Erhältlich ist der 136 Seiten starke Führer „Stadtwandern“ im Mobiel-Haus Niederwall 9, im Service-Center in der Haltestelle Jahnplatz sowie in der Touristinformation im Neuen Rathaus.

Von Hendrik Uffmann © Westfalen-Blatt